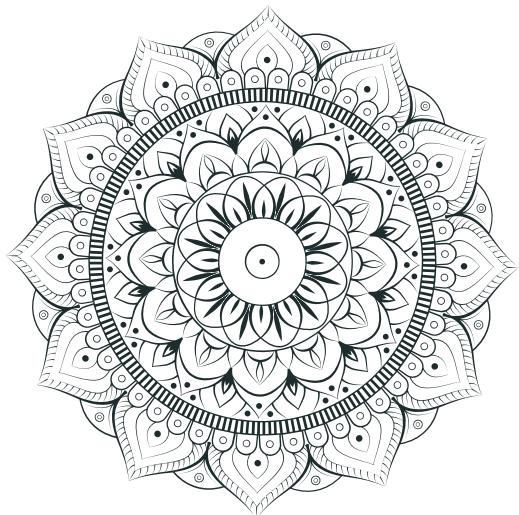


# **Die Essenz für ein wundervolles Leben**



**ENERGIE  
WOHLBEFINDEN  
FREUDE  
SINN**

**kurze Rede langer Sinn**

Kaja Dorit Breitfeld



## **Was willst Du?**

**Ein Leben voller wundervoller Begebenheiten?**

Wünschst Du Dir in Deinem Alltag  
Harmonie & Klarheit,  
Energie, Gesundheit & Wohlbefinden,  
Zuversicht & Vertrauen,  
Freude & Sinn,  
Fülle & Wunder?

Kurzum ein wahrhaft wundervolles Leben?

Dann gönn es Dir.

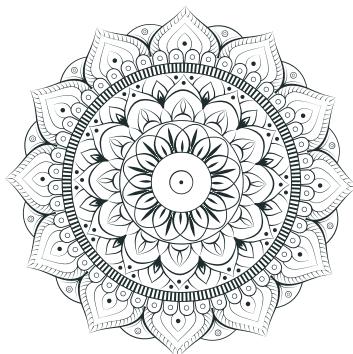
**Erschaffe dieses wundervolle Leben,  
auf natürlich-entspannte Weise,  
Schritt für Schritt.**



Lege das tragende Fundament,  
nachhaltig von Substanz.

Erschaffe kontinuierlich  
Energie  
Wohlbefinden  
Freude  
Sinn

**Wunder liegen in Deiner Natur, lass sie geschehen.**





## Bist Du bereit?

Bereit, Deinen Alltag geprägt von Wohlgefühl zu erleben?

Jeden Tag als wundervoll zu empfinden – egal ob Montag, Freitag oder Sonntag?

Morgens energiegeladen & dankbar in Deinen Tag zu starten  
und abends mit dem gleichen Gefühl zu Bett zu gehen?



Bist Du bereit, für den Aufbau eines wundervollen Lebens in Aktion zu gehen?

Bereit, das bedeutsame Fundament zu legen?



Dein Leben so zu gestalten, dass Du weniger Energie verlierst und mehr Freude & Sinn erfährst?

Bist Du bereit, liebevoll für Dich und Deine Gesundheit zu sorgen? Symptome zu lindern und allen voran vorzubeugen, damit Du **Deine wertvolle Lebenszeit gesund und vital, voller Freude genießen** kannst?



Du weißt nur nicht **wie?** Dir ist aktuell nicht bewusst, welche Schritte Dein Befinden nachhaltig fördern,  
wie Du Dein Leben hin zum wundervollen Flow gestalten kannst?

Du hast bereits die eine oder andere gesundheits- oder erfolgsfördernde Maßnahme ausprobiert, aber immer wieder festgestellt, dass sie Dir keine Freude bereiten, sondern wahnsinnig viel Disziplin abverlangen?

Es hat Dir über die Zeit mehr Energie geraubt als gegeben, so dass Du nie lange durchgehalten hast  
und auch keine Lust hattest, es noch einmal zu probieren?

Du möchtest Maßnahmen, die Dir **unterm Strich mehr Energie und Freude** bringen als kosten?



Dir ist klar, dass positive Veränderungen ganz ohne den Einsatz von Zeit und Energie nicht möglich sind?

**Du bist bereit Zeit und Energie für Dich zu investieren?**



Dir ist wichtig, dass Deine Zeit und Energie sinnvoll investiert ist.

Deine eingesetzte Energie soll auf keinen Fall verpuffen, vielmehr soll sie sich im Laufe der Zeit vermehren.

**Deine Aktionen sollen Dir mit der Zeit** nicht schwerer, sondern **immer leichter fallen**.

Du wünschst Dir ein ganzheitliches Konzept, das Du **auf alle Lebensbereiche anwenden** kannst  
und mit dem Du Dein Befinden **eigenverantwortlich** und **nachhaltig** fördern kannst?



Bist Du bereit universelles Wissen zu verinnerlichen und die Wunder Deiner Natur aufzudecken?



Wenn Du jeden einzelnen Haken mit Deinem eigenen **Ja!**-Haken unterstreichen kannst,  
ist es kein Zufall, dass Dein Weg Dich hierhergeführt hat – auf den Weg  
hin zu einem wundervollen Leben voller Freude, Energie und Wohlbefinden!

**Ich bin bereit.**





## Was ist der richtige Treibstoff für mich?

Für so ziemlich alles gibt es eine Gebrauchsanweisung – nur leider nicht für uns selbst.

Beim Auto ist auf der Innenseite des Tankdeckels sogar ein Hinweis mit der genauen Treibstoffbezeichnung angebracht. Idiotensicher, damit der Benziner nicht womöglich mit Diesel betankt wird.

Für uns Menschen gibt es leider keine derartigen Hinweise.

So kann es passieren, dass jemand **bevorzugt gedünsteten Brokkoli** isst und grundsätzlich **Salz und Öl so sparsam wie möglich** einsetzt – in dem Glauben, den richtigen Treibstoff für sich zu wählen und gut für die eigene Gesundheit zu sorgen.

**Für manche** Menschen ist dies eine **gute, gesunde Wahl.**

**Für manche** Menschen ist dies eine **schlechte, ungesunde Wahl.**



Es gibt nicht nur verschiedene Autotypen, sondern auch **verschiedene Menschentypen**.

Für einige Menschen kommt die Wahl »bevorzugt gedünsterter Brokkoli & generell salz- und fettarm« dem Betanken eines Benzinmotors mit Diesel gleich. Diese falsche Treibstoffwahl kann sich unter anderem in extrem trockener Haut, spröden Haaren, rissigen Lippen, knackenden, steifen bis schmerzenden Gelenken, Verdauungsstörungen, Nährstoffmangel, Muskelkrämpfe, Energilosigkeit, übermäßiger Ängstlichkeit, Krankheitsanfälligkeit oder Gewichtszunahme zeigen.

Für einige Menschen ist es schlicht der falsche Treibstoff.

Es gibt nicht **DAS** gesunde Lebensmittel.

Ob etwas gesund ist oder nicht, hängt immer vom **Gesamtkontext** ab –  
**WER** konsumiert das Lebensmittel **WANN, WO** und **WIE**?

Das gilt nicht nur im Bezug auf Ernährung, sondern ebenso für den kompletten Lebensstil.

Es gibt nicht **DIE** gesunde Ernährungsweise,  
**DAS** gesunde Sportprogramm, **DEN** erfüllenden Job,  
**DEN** gesunden Lebensstil.

Was bei den einen zu Gesundheit und Vitalität beiträgt, führt bei einer anderen zu Unwohlsein und Symptomen.  
Was dem einen Energie & Freude spendet, hinterlässt bei einem anderen negative Emotionen & Erschöpfung.  
Was sich auf den einen positiv auswirkt, kann sich auf einen anderen negativ auswirken.

Der Mensch ist individuell – deswegen auch Individuum genannt. Jeder hat seine ureigene Natur, seine individuelle Zusammensetzung an Qualitäten, Bedürfnissen, Motiven und Werten.

**DAS eine Patentrezept für ein gesundes und erfülltes Leben gibt es nicht.**

Was vielleicht auch die Erklärung dafür ist, warum wir ohne Gebrauchsanweisung ausgeliefert wurden, schließlich müsste in jeder etwas anderes stehen.



## **Meine individuelle Gebrauchsanweisung**

Da es keine vorgefertigte Gebrauchsanweisung für mich gibt, ist es an mir, herauszufinden, was für mich nährend und wohlbringend ist. Zu erkennen, was meine Gesundheit erhält, was mir Energie, Wohlbefinden, Freude und Sinn spendet – welche Lebensweise für mich persönlich zu einem wundervollen Alltag führt.

Zum Glück ist das nicht so schwierig, wie es vielleicht im ersten Moment erscheinen mag.

Mit dem Wissen universell geltender Prinzipien gelingt es auf leichte und intuitive Weise. **Es bringt Spaß**, mich selbst zu erforschen, meine eigene Gebrauchsanweisung nach und nach zu erschließen, mir selbst offen und neugierig zu begegnen, gespannt darauf, was es zu entdecken gibt und mich dabei immer wieder von mir selbst überraschen zu lassen.

Schritt für Schritt immer mehr über mich zu erfahren und zu lernen, ist ein wunderschöner Prozess, der meine Beziehung zu mir stärkt und mein Selbstverständnis, mein Selbstbewusstsein, mein Selbstwertgefühl und meinen inneren Dialog wachsen lässt. **Ich entwickle mich auf allen Ebenen – und das nachhaltig.**

Ganz nebenbei geschieht etwas Wunderbares:

**Ich gewinne an Klarheit.**

Je besser ich mein wahres Selbst, meine ureigene Natur kenne,  
desto sicherer weiß ich, was mir guttut und was ich will.

Die Wahl meiner Taten, mein Weg und die nächsten Schritte  
erschließen sich für mich zunehmend logisch und schlüssig.

**Entscheidungen fallen mir immer leichter – in allen Lebensbereichen.**

Die Entscheidungen kommen intuitiv und selbstverständlich aus mir.

Dieses Buch unterstützt mich dabei, mich selbst, meine ureigene Natur zu entdecken. So dass ich meine persönliche Gebrauchsanweisung verfassen könnte. Diese Selbstkenntnis versetzt mich in die Lage, bewusst das für mich Wohlbringende zu wählen – mein Leben aktiv so zu gestalten, dass Wundervolles immer mehr in meinen Alltag Einzug hält.

Und zwar nach und nach. Alles ist ein Prozess, der sich Stück für Stück auf wundersame Weise entfaltet. Ganz natürlich. Genauso ist es mit diesem Buch und dem mir bisher verborgenen Wissen. Es entfaltet sich ganz natürlich, nach und nach. Die Dinge bauen aufeinander auf und werden mit der Zeit immer klarer. Dieses Buch ist bewusst kurz & tiefgehend geschrieben. Denn wirksamer als ein umfangreiches Buch einmalig zu lesen, ist es, die Essenz mehrfach zu lesen.

**Ich befreie mich von der Erwartung, alles sofort auf Anhieb vollumfänglich zu begreifen.**

**Ich begebe mich neugierig auf den Weg, schenke mir Zeit & Raum.**

**Ich verinnerliche das Wissen auf natürlich-intuitive Weise.**



# Was motiviert mich?

Was lässt mein Herz höher schlagen?



Was motiviert mich **wirklich**?

Was treibt **mirch** an?

Ich betrachte die Motive – im ersten Schritt ganz intuitiv aus meinem Herz und Bauchgefühl heraus.

Jedes einzelne Wort und beobachte dabei, welche Wirkung es auf mich hat.

Was empfinde ich beim Lesen des Motivs?

Löst es positive oder negative Assoziationen aus?

Fühlt es sich anziehend oder abstoßend an?

Hinterlässt es ein verengendes oder ein weitendes Gefühl?

Oder fühlt es sich ausgeglichen und neutral an?

Bei welchen Motiven spüre ich eine starke Resonanz?

Ich liste sie auf.

Bei welchen Motiven empfinde ich eine Abneigung?

Ich liste sie auf.



## Sinnstifter & Energieräuber

Jeder Mensch trägt all diese Motive in sich, jedoch in individuell unterschiedlichem Maße.  
Bei jedem sind einige Motive hoch, einige durchschnittlich und einige gering ausgeprägt.

Besonders interessant für mich sind die Motive, die bei mir sehr stark oder äußerst wenig vorhanden sind.

Meine überdurchschnittlich **hoch** ausgeprägten Motive sind **meine Sinnstifter**,  
sie motivieren mich und geben meinem Leben Sinn.

Wenn ich diesen Motiven ausreichend Raum in meinem Leben gebe, es so gestalte, dass diese Motive erfüllt werden, dann schenken sie mir Sinn und nachhaltig Freude.

Meine unterdurchschnittlich, also **gering** ausgeprägten Motive sind **meine Energieräuber**,  
sie motivieren mich kaum bis gar nicht.

Wenn keine Motivation, kein Eigenantrieb vorhanden ist, muss ich stattdessen Energie aufwenden.

Aktivitäten und Umfelder, die von diesen Motiven geprägt sind, rauben mir Energie und beeinträchtigen mein Wohlbefinden. Wenn ich mein Leben so gestalte, dass meine gering ausgeprägten Motive keine wesentliche Rolle in meinem Alltag spielen, habe ich durchgängig ein sehr viel höheres Energilevel, als wenn ich diesen Motiven Raum gebe, der über das Maß meiner individuellen Motiv-Ausprägung hinausgeht.

### Um nachhaltig Freude & Energie zu empfinden,

sind die einzelnen Motive in meinem Leben idealerweise entsprechend meiner Motiv-Ausprägung gewichtet.

Meine **stark ausgeprägten Motive** dominieren meinen **Alltag**,  
meine **durchschnittlich ausgeprägten Motive** sind **durchschnittlich vertreten** und  
meine **gering ausgeprägten Motive** spielen eine absolut **untergeordnete Rolle**  
in meinem Leben – in meinen Aktivitäten, Beziehungen und Umfeldern.

Ich habe bereits meine Sinnstifter und meine Energieräuber aufgelistet. Ob dies wirklich meine wesentlichen Motive sind, gilt es weiter zu ergründen – denn **manchmal ist es anders, als es auf den ersten Blick scheint**. Zum Beispiel ist es nicht so, dass jemand der leidenschaftlich einen Sport betreibt, automatisch ein hohes Bewegungs-Motiv hat. Genauso, wie jemand, der erfolgreich im Job ist, nicht zwingend ein stark ausgeprägtes Karriere-Motiv haben muss.

### Eine Aktivität, viele mögliche Motive.

Hinter einer bestimmten Aktivität steht nicht DAS eine Motiv.

### Jeder Mensch hat seinen individuellen Treibstoff.

Das gilt nicht nur für Nahrungsmittel, sondern genauso für Motive.

Mehrere Personen können der gleichen Aktivität nachgehen,  
jeder einzelne angetrieben von unterschiedlichsten Motiven.



## 11 Fußballspieler – 11 individuelle Motivkonstellationen

Bei Spielern einer Fußballmannschaft könnten die Motive, Fußball zu spielen, zum Beispiel so aussehen.

### Rücken-Nr. 1 – Torwart & Kapitän – hohe Motive: **Verantwortung, Macht, Stabilität**; gering: Bewegung

Als Torwart entscheidet seine Performance wesentlich über den Spielausgang. Aber das belastet ihn nicht, im Gegenteil, er übernimmt gerne Verantwortung für die Mannschaft – auch in seiner Funktion als Kapitän.

Er ist bekannt für seine Art und Weise, wie er sich beim Elfmeterschießen imposant im Tor aufbaut und den gegnerischen Elfmeterschützen mit seiner Erscheinung, Mimik oder plötzlichen Bewegungen verunsichert. Er kostet in diesen Momenten das Gefühl der Macht über den anderen voll aus.

Im Gegensatz zu anderen scheut er zwar Verantwortung nicht, dafür aber übermäßige Bewegung. Daher reizt es ihn überhaupt nicht, in die Position eines Feldspielers zu wechseln. Generell bevorzugt er es, wenn alles stabil in gewohnten Bahnen verläuft. Er hat mit dem Tor seinen Bereich gefunden und bleibt dabei.

### Rücken-Nr. 2 – Abwehr – hoch: **Beschützen, Unterstützen, Familie, Tradition**; gering: Wettbewerb

Bei Freistößen baut er sich bereitwillig ganz vorne in der Mauer auf und scheut keinen Einsatz, um das eigene Tor und den Torwart zu beschützen. Wann immer sich die Gelegenheit bietet, spielt er den Ball in einem langen Pass direkt zur Sturm spitze vor das Tor – es ist ihm eine Freude, wenn er seine Stürmer beim Toreschießen tatkräftig unterstützen kann. Auch außerhalb des Spielfelds unterstützt und beschützt er seine Mannschaftskollegen gerne, das liegt einfach in seiner Natur.

Er lebt und liebt den Zusammenhalt und die Traditionen des Vereins. Sein Vater und seine Geschwister haben auch schon in diesem Verein gespielt. Der Verein ist für ihn so etwas wie seine erweiterte Familie. Den Verein zu wechseln, würde für ihn auf gar keinen Fall in Frage kommen. Auch nicht, wenn er die Möglichkeit bekäme, in einen der erfolgreichsten Vereine zu wechseln.

### Rücken-Nr. 3 – Abwehr – hoch: **Stolz, Wettbewerb, Geselligkeit**; gering: Loyalität

Die 3 führt unangefochten die Foulstatistik an. Im Vergleich zu Abwehrspieler 2 sammelt er im Saisonverlauf erheblich mehr gelbe und rote Karten. Besonders wenn die gegnerische Mannschaft in Führung liegt, rächt er sich gerne, indem er den Stürmer mit hartem Körpereinsatz vor dem Tor stoppt. Für ihn ist es wichtig, seine stolze Erhabenheit zu verteidigen. Durch seine ausgeprägte Selbstachtung verfügt er über eine enorm hohe Widerstandskraft, die sich im Spielverlauf auf eine hitzige, kämpferische Weise zeigen kann.

Die Spiele bereiten ihm besonders Freude, wenn es für seine Mannschaft gut läuft, sie viele Tore schießen und am Ende gewinnen. Seiner Freude lässt er in ausgelassenem Tor- & Siegesjubel freien Lauf und sorgt damit für Stimmung bei Mannschaft und Zuschauern. Für ihn ist es selbstverständlich, dass er den Verein wechseln würde, wenn er ein Angebot von einem der Top-Vereine bekommen würde.

Im Training misst er sich gerne mit seinen Mannschaftskameraden – es spornt ihn an, mehr Liegestützen als die meisten zu schaffen.

### Rücken-Nr. 8 – Mittelfeld – hoch: **Kreativität, Vielfalt, Flexibilität, Freundschaft**; gering: Stabilität

Im Vergleich zu seinen Mitspielern legt er während eines Spiels die längste Strecke zurück. Er ist beweglich und flexibel. Er liebt die Vielfalt seiner Position. Je nach Spielverlauf gestaltet er seine Position kreativ. Mal fungiert er als zusätzlicher Abwehrspieler, wenn sich die Chance ergibt, stürmt er auf das Tor, dann wieder ist er strategischer Ballverteiler im Zentrum. Er liebt das schnelle Spiel und spielt den Ball gerne ab. Er empfindet keine Rivalität zu seinen Mannschaftskameraden. Er verhält sich zu allen freundschaftlich. Mit ein paar Spielern (teils aus seiner und teils aus gegnerischen Mannschaften) verbindet ihn eine tiefe Freundschaft. Er kann sich durchaus vorstellen, irgendwann mal in den Verein eines engen Freundes zu wechseln.

Er ist der 3. Torwart der Mannschaft – im seltenen Fall, dass beide Torwarte ausfallen, steht er zur Abwechslung auch mal im Tor. Er ist spontan und anpassungsfähig, sein Stabilitäts-Motiv ist niedrig.



### **Rücken-Nr. 9 – Sturm – hoch: Fokus, Präzision, Leistung, Status; gering: Spontanität**

Bei Freistößen oder Elfmeterschießen ist die Nummer 9 die erste Wahl des Trainers. Er liebt es, sich zu fokussieren und mit absoluter Präzision den Ball zentimetergenau im Tor zu platzieren. Nicht umsonst ist Torwandschießen sein persönliches Steckenpferd. Darüber hinaus motiviert es ihn, wenn er Leistung zeigen kann, sei es durch herausragend viele Treffer an der Torwand oder durch Tore im Spiel. Der damit einhergehende Status des Torschützenkönigs, spornt ihn noch einmal mehr an. Im Vergleich zu den anderen Spielern seiner Mannschaft sticht er durch seinen von Statussymbolen geprägten Lifestyle hervor. Sein Equipment ist von den angesagtesten und prestigeträchtigsten Marken – das ist für ihn das i-Tüpfelchen bei der Freude am Spiel. Hingegen wenn der Trainer kurzfristig die Aufstellung oder Strategie ändert, kommt bei ihm schnell Unmut auf. Seine Motivation zu Spontanität ist sehr schwach ausgeprägt.

### **Rücken-Nr. 11 – Sturm – hoch: Bewegung, Freundschaft, Intensität; gering: Leistung, Status**

Er läuft viel, versucht jeden Ball zu bekommen. Die Nummer 11 liegt in der Torstatistik nahezu gleichauf mit seinem Stürmerkollegen, der Nummer 9. Die zugrundeliegende Strategie beim Toreschießen ist jedoch unterschiedlicher, wie sie kaum sein könnte. Er erzielt seine hohe Anzahl an Toren nicht durch präzise Torschüsse, sondern durch seine enorme Laufbereitschaft und die damit verbundenen vielen Versuche, in denen er kraftvoll auf das Tor drischt. Ihm gefällt das Training genauso gut wie Spiele, schließlich kann er sich bei beidem ausgiebig bewegen, regelrecht auspowern und dabei das freundschaftliche Miteinander mit seinen Mannschaftskollegen genießen. Er freut sich zusammen mit der Mannschaft über alle erzielten Tore, ganz gleich, ob er oder sein Stürmerkollege das Tor geschossen hat. Für ihn steht Bewegung und das freundschaftliche Spiel an erster Stelle. Leistung und Status motivieren ihn dagegen kaum.

### **Rücken-Nr. 12 – Ersatztorwart – hoch: Fürsorge, Unterstützen, Zusammenhalt; gering: Bewegung**

Er hat immer für alle ein offenes Ohr oder aufmunterndes Wort. Er ist so etwas wie die gute Seele der Mannschaft. Auch wenn er nur sehr selten aktiv auf dem Spielfeld eingesetzt wird, hat er einen wesentlichen Anteil an den Erfolgen der Mannschaft. Mit seiner fürsorglichen und positiven Präsenz am Spielfeldrand unterstützt er seine Mannschaft enorm und trägt wesentlich zum Teamspirit und Zusammenhalt bei. Wenn der Trainer mal unpässlich ist, übernimmt er problemlos – schließlich ist er ohnehin schon so etwas wie der Assistenztrainer. Seine Rolle am Spielfeldrand oder allenfalls mal im Tor ist wie für ihn geschaffen – unter anderem auch, da sein Bewegungs-Motiv sehr niedrig ist.

Alle Spieler dieser Fußballmannschaft spielen voller Freude & Energie Fußball (WAS).

Wenn sich der Kontext (WANN, WO und WIE) ändert,  
kann es jedoch passieren, dass ihnen die Freude am Fußballspielen vergeht,  
es ihnen dann sogar enorm Energie raubt.

Zum Beispiel wenn Spieler 2 den Verein wechseln oder als Stürmer eingesetzt werden würde.

Wenn die 12 (der Ersatzspieler) zum Stammtorwart ernannt werden würde und die 1 (der bisherige Torwart) dafür auf die Ersatzbank und ab und an ins Mittelfeld müsste.

Wenn die Erfolge der Mannschaft ausbleiben würden, wäre Spieler 3 einer der ersten, dem dadurch die Lust am Spiel vergehen würde. Spieler 11 dagegen, der Stürmer, der sich mit Vorliebe bewegt, würde sich davon nicht so schnell in seiner Motivation bremsen lassen – das wäre bei ihm erst der Fall, wenn er regelmäßig auf die Ersatzbank müsste.

**Es kommt nicht nur auf das WAS, sondern auch auf das WANN, WO und WIE an.**



## Für-jeden-etwas-Konzern

Der Für-jeden-etwas-Konzern produziert Lebensmittel, Körperpflege- und Haushaltsprodukte für drei verschiedene Zielgruppen – für prestigestrebende & luxusliebende Karrieremenschen, für sparsame & traditionsliebende Konservative und für feinsinnig-sensible Gesundheitsbewusste. Der Konzern ist nach diesen drei Zielgruppen in drei Abteilungen unterteilt. Die drei Abteilungsleiter gehen laut Stellenbeschreibung formal der gleichen Tätigkeit nach, jeder verantwortet jeweils die gesamte Produktsparte einer Zielgruppe und führt ca. 80 Mitarbeiter. Alle drei lieben ihre Arbeit und gehen voll und ganz in ihr auf. Ihre Motive sind jedoch absolut unterschiedlich – vielmehr größtenteils sogar gegensätzlich.

### Abteilungsleiterin Anna A. – Produktsparte mit der Zielgruppe Luxusliebende Karrieremenschen

Anna ist stolz auf die Leistung, die sie bereits im Konzern erbracht hat, und wie sie sich zielstrebig zur Abteilungsspitze hochgearbeitet hat. Dabei hat der Wettbewerb unter Kollegen sie gleichermaßen motiviert wie ihr eigener Anspruch, mehr als andere zu leisten.

Macht ist für sie ein starkes Motiv. Dementsprechend übernimmt sie gerne die Verantwortung für ihre Abteilung und überträgt ungerne Verantwortung an ihre Mitarbeiter. Um ihre Machtstellung zu erhalten, nimmt sie in Kauf, dass sie gewissermaßen unabdingbar ist, immer erreichbar sein muss. Ohne ihre Entscheidungen, ohne sie läuft nichts. Aber sie hat die Zügel so immer fest in der Hand.

Ihr gefällt es, wenn ihre Mitarbeiter pünktlich, leistungsbereit und auf Zack sind. Mit zu viel Expertise sollten sie ihr gegenüber jedoch lieber nicht glänzen, denn dann wittert Anna Konkurrenz und dann kann sie neben ihrer üblicherweise sehr charmant-charismatischen Art auch mal ihre feindselige Seite zeigen.

Sie führt ihre Abteilung rational mit klaren Vorgaben und Anweisungen und hat dabei immer die Zahlen und die Produktivität im Auge. Bei einem Gang durch den Konzern fällt schnell auf, dass es in Annas Abteilung besonders aufgeräumt ist. Hier wird intensiv und fokussiert gearbeitet – Unordnung würde da nur ablenken. Aber auch wenn der Fokus eindeutig auf Leistung und Produktivität liegt, achtet Anna darauf, dass die Geselligkeit in ihrem Team nicht zu kurz kommt. Schließlich sind sie alle, genauso wie ihre Kunden, Genießer, die das Luxuriöse lieben. Die pompösen Feiern der Abteilung sind dementsprechend legendär.

Es motiviert sie, dass ihr Gehalt ihr einen luxuriösen und statusbringenden Lebensstil ermöglicht.

Sie konsumiert natürlich mit Vorliebe die Produkte ihrer Produktsparte. Die Produkte der anderen beiden Sparten sind dagegen so gar nicht ihr Ding.

### Abteilungsleiter Bert B. – Produktsparte mit der Zielgruppe Sparsame Traditionsliebhaber

Bert ist stets gutmütig und ausgeglichen. Als Familienvater von drei Kindern hat er für seine Mitarbeiter immer einen väterlichen Rat parat. Einer seiner Leitsätze ist »never change a running system« – im Zweifel bleibt also alles unverändert. Da weiß man, was man hat, und geht keine Risiken ein. Er schätzt Beständigkeit und Sicherheit genauso wie seine Kunden. Die Produkte basieren auf traditionellen Rezepten und Bräuchen der heimischen Kultur. Neben dem beständigen, traditionellen Angebot schätzen die Kunden die vergleichsweise niedrigen Produktpreise – die Produkte der beiden anderen Sparten liegen preislich wesentlich höher. Die Kunden haben ein stark ausgeprägtes Motiv zum Sparen. Sie achten sehr auf den Preis.

Produktinnovationen spielen bei der Vermarktung keine Rolle, sondern vor allem Treue- und Rabattprogramme oder spezielle Großpackungen zum Sparpreis. Gelegentlich werden einzelnen Produkten für einen bestimmten Aktionszeitraum Gimmicks zum Sammeln wie Sticker beigelegt, diese Sammeleditions sind bei den Kunden, die überwiegend aus Familien mit Kindern oder Enkeln bestehen, sehr beliebt.

Berts Führungsstil ist ebenfalls geprägt von den Werten Tradition und Familie. Freie Stellen werden oft aus dem Kreise der Mitarbeiterfamilien besetzt. Für ihn ist es selbstverständlich, dass er bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen die Kinder seiner langjährigen Mitarbeiter bevorzugt berücksichtigt.

